

wort hat lassen schreiben: Nullus ignarus Geometriae ingrediatur: Das ist: Es soll keiner/ dem die Geometria unbekant/ htereyn gehen. Von dieser sagt Alpherabius, sie sey in Egypten zu erst erfunden worden/ wegen der Confusion/ so der Fluß Nilus durch sein jährliches außlaufen verursachete/ dardurch sie genötiget/ ir Land zu messen/ vñ einem jeden sein Gut in sonderliche Grenz oder Demarck zufassen/ dadurch sie allgemach zu diser Kunst oder Wissenschaft gelangt. Philo Hebreus nennet sie Principem & matrem omnium disciplinarum, das ist/ eine Fürstin vñnd Mutter aller Wissenschaften. Cælius lib. 4. Antiq. lectionum Metropolitim omnium scientiarum Mathematicarum, das ist/ Eine Hauptstatt aller Mathematischen Künste. Franciscus Patritius lib. 2. de Institutione Reip. auxilium & subsidium omnium artium, Eine Hülffe vñnd Beystandt zu allen Künsten. Plato sagt/ lib. 7. de Republ. Es reize die Geometria einen Menschen zur Liebe der Wahrheit/ vñnd bereite den Verstandt zur Ecognition der Philosphie/ sey nützlich zur mehrung der Nahung/ mache sähig zu allen Künsten/ vñnd zur Kriegsrüstung vñnd Disciplin notwendig/ nemlich zum Läger schlagen/ ein Landt oder Gegendt einzunehmen/ eine Schlachordnung zu stellen/ die Hauffen zu zertheilen/ zu ordnen/ vñnd in rechter zeit zusammen zu bringen: Desgleichen können auch die Machinae ohne diese Kunst nicht recht gebraucht werden. Marhilius Ficinus zeigt ebenmäßig im argumento libri tertij Enneadis tertiae Plotini, daß die Geometrica Proportio nötig sey zur Iustitia distributiva, wie auch in allen Acten/ so gemeintlich im Regiment vorkommen. Quintilianus libro primo Institutionum, helt es gänglich darsür/ es sey diese Scientia in allen Ständen vñnd Aestern nötig/ den jungen Kindern zwar/ auff daß ihr Verstandt darzu geschärfffet werde: Den anderen aber/ nicht allein die Zahlen zu lernen/ sondern auch allen ihren Geschäften eine gewisse vñnd notwendige Proportion zu geben. Ludouicus Viualdus erhebt sie in seinem Opere Regali, de Persecutionibus Ecclesiae, Persecutione decima, so hoch/ daß er sagt/ sie sey einem Theologo nötig/ sintemal deroselbigen Messungen offtermals in heiliger Schrift vorkommen/ welche ohn Verstand der Geometriae nicht wol können verstanden noch erkläret werden/ wie man siber bey dem Propheten Esaiä / cap. 40. da Gott also redet: Quis mensus est pugillo aquas. & Cælos patino ponderauit? quis appendit tribus digitis molem terræ, & librauit pondere montes & colles in statera: Das ist: Wer misset die Wasser mit der Faust/ vñnd fasset den Himmel mit der Spannen? Wer be-

greiffet die Berge mit einem Dreyßigt vñnd wieget die Berge mit einem Gewicht/ vñnd die Hügel mit einer Wage? Desgleichen liest man bey gemeldtem Propheten / cap. 48. Manus quoque mea fundauit terram, & dextra mea mensa est Cælos: Das ist: Meine Handt hat den Himmel gegündet/ vñnd meine Rechte den Himmel vñndspannet. Item Sapient. II. Omnia disposuit Deus in numero pondere & mensura: Das ist: Gott hat alles geordnet/ mit Zahl/ Gewicht vñnd Maß. Von den Legibus Civilibus ist sie approbiert in Codic. De Maleficiis & Mathematicis, L. Artem Geometriae. Vñnd sagt Lucas de Penna, ein berühmter Jurist/ Codic. de Ex. usationibus artificum, libro 10. Man solle die Leute dahin halten vñnd zwingen/ die Geometriam zu lernen/ sintemal sie zu allen Dingen nützlich/ nicht allein den Reichen vñnd grossen Herren/ sondern auch den armen vñnd geringen Handwerckleuten. Die Geometria hat auch hierinne das Lob vñnd Vorzug vor allen andern Künsten vñnd Wissenschaften/ nemlich daß da vnter denen/ die den anderen sündt zugethan/ viel Zancks vñnd Disputations tägliche entstehet: die Geometria allezeit einig bleiben/ als welchen nichts kan verschlagen/ verdrehet/ oder verkehret werden/ man wolte ihnen dann das auch für einen Zanck oder Streit fürwerfen/ daß sie darüber fragen vñnd disputiren/ ob man die Puncta lineas vñnd superficies theilen könne oder nicht: da sie doch sonst weder in den Doctrinis. noch in den Præceptis vnters sündt/ ob sie sich schon auch vnter stehen/ wie einer dem andern mit neuwen/ vñnd vor der zeit vnerhörten Inventionen möchte zuvor kommen: wie man möchte sagen von der quadratura circuli, vñnd andern dergleichen Dingen/ deren sich zwar Archimedes Syracusanus gerühmet/ wie dann auch andere nach ihm/ als Iohannes Regiomontanus, Nicolaus Cusanus, vñnd Orontius Pinæus, so auch ganze Bücher de quadratura circuli geschrieben/ vñnd wol etwas scheinbares fürgebracht/ aber es gleichwol noch nicht getroffen haben. Vñnd ist dieses nur der einzige Mangel an diesen Leuten/ daß sie sich an den Regeln vñnd Precepten ihrer Lehrmeister nicht lassen begnügen/ sondern vnter stehen dieselbige zu vbertreffen/ dardurch sie sich bisweilen dermassen mit Thorheit versteinen/ daß auch alle Dießwurg/ so in der Welt zu finden/ nicht gnugsam were/ ihnen dieselbige zu purgieren vñnd zu benennen.

Es ist auch gewiß/ vñnd bey den Verständigen bekant/ daß die Architectura one diese Wissenschaft nicht kan bestehen/ die Mathematica gang blindt/ vñnd die Cosmographia gar todt ist: dann dardurch muß die Archi-

tecku-